

Inhaltsverzeichnis

Dank	5
1 Einleitung	11
1.1 Forschungsstand	12
1.2 Quellenlage	17
1.3 Theoretischer Rahmen	21
1.4 Aufbau der Arbeit	36
1.5 Symbolische und rechtliche Aspekte der Nacht	39
2 Das Zürcher Nachtleben in der Frühen Neuzeit	49
2.1 Die Sorge der Zürcher Obrigkeit um die Sicherheit in der Finsternis	49
2.1.1 Die «Dünkle» der Nacht oder das Problem der Beleuchtung	49
2.1.2 Delikte im Schutze der Dunkelheit	55
2.1.3 Brandverhütung als kollektives Sicherheitsanliegen	60
2.2 Die Orte und Akteure des Nachtlebens aus Sicht der Zürcher Obrigkeit	67
2.2.1 Die Gaststätte als Ort des Nachtlebens der Erwachsenen	67
Die Winkelwirtschaften	76
Die Zunftstuben	79
2.2.2 Die Jugend und ihre Domäne	83
Gassenlaufen	83
Lichtstubeten	93
2.2.3 Die Gesellen und ihr eigenständiges Sozialmilieu	97
2.2.4 Feste und Spiele	104
Fastnacht	106
Neujahrsbräuche	110
Hochzeiten	113
Spiel	116
Tanz und Musik	119
2.3 Mandate als obrigkeitliche Massnahme zur Disziplinierung der Nachtschwärmer	125
2.3.1 Die Verbote für die Nachtzeit in den Zürcher Mandaten	125

2.3.2	Die Reformationskammer und der Kampf gegen den nächtlichen Unfug	129
2.3.3	Zur Wirksamkeit der Mandate	136
2.4	Massnahmen und Vollzugsschwierigkeiten im Bereich der Zürcher Stadtwache	141
2.4.1	Die Wachtkommission	141
2.4.2	Die Zürcher Nachtwache	144
	Die bürgerlichen Nachtwächter oder die Pflicht zu Zug und Wacht	144
	Die Stundenrufer oder Gassenwächter	154
	Die Torwächter	159
	Die Aufsichtsorgane der Nachtwache	164
2.4.3	Die Zürcher Nachtwache aus Sicht des Bürgers	171
2.4.4	Das vergebliche Ringen um professionelle Nachtwächter	179
2.5	Die geschlossene Stadt als Massnahme zur Disziplinierung des Nachtlebens	184
2.5.1	Das städtische Signalensemble und die Vorbereitung auf die Nacht	184
2.5.2	Die Schliessung der Stadttore	188
2.5.3	Die Schliessung der Wirts- und Zunfthäuser	197
2.5.4	Weitere Ordnungsfunktionen der Wirte und das Amt des Nachtschreibers	202
3	Das Zürcher Nachtleben von der Helvetik bis zur Schleifung der Schanzen	207
3.1	Neue Phänomene prägen das Zürcher Nachtleben	207
3.1.1	Der Krieg und seine Folgen	207
	Die Einquartierung der Soldaten	209
	Das Verhalten der Besatzungstruppen und die kriegerischen Ereignisse	219
	Die Nacht als Bühne der politischen Agitation	230
3.1.2	Die Entdeckung des nächtlichen Festes	241
	Illuminationen	243
	Feuerwerke	249
3.1.3	Das Theater – ein neues nächtliches Vergnügen	256
3.1.4	Die Gewerbefreiheit und ihre Folgen für das Zürcher Nachtleben	264
3.1.5	Prostitution – ein lange verdrängtes Übel wird zum Problem	286
3.1.6	Brauchtum im Wandel	296
	Nachtunfug, Spiel und Tanz	296
	Neujahrsfeierlichkeiten	303
	Berchtoldstag	305
	Sechseläuten	308

3.1.7	Die Gesellen – altbekannte und berüchtigte Ruhestörer	314
3.2	Neue Aspekte der nächtlichen Sicherheit	324
3.2.1	Die neuen Freiheiten und das Problem der Fremdenkontrolle	324
3.2.2	Die Häufung nächtlicher Brände und die Weiterentwicklung der Feuerwehr	335
3.3	Die Einführung der Zürcher Strassenbeleuchtung	348
3.3.1	Die Besatzer bringen das Licht	348
3.3.2	Das Ringen um die Einführung der Strassenbeleuchtung	352
3.3.3	Auf- und Ausbau der Strassenbeleuchtung	355
	Der kontinuierliche Ausbau	355
	Die Finanzierung	363
	Die Beleuchtungszeiten	366
3.3.4	Der Kampf gegen die Mängel des Strassenbeleuchtungssystems	371
3.3.5	Das Prestige der Stadt und das neue Lebensgefühl	377
3.4	Neue und alte Ordnungsorgane und ihre Vollzugsprobleme	385
3.4.1	Die militärisch organisierten Wachtorgane	385
3.4.2	Die Entwicklungen im städtischen Nachtwächterkorps	401
3.4.3	Die Anfänge der Zürcher Stadtpolizei	409
3.4.4	Zusammenfassung und Ausblick	425
3.5	Die Öffnung der Stadt	427
3.5.1	Die Liberalisierung der Schliesszeiten	427
3.5.2	Die Schanzenschleifung	447
4	Zusammenfassung und Forschungsergebnisse	459
	Quellen- und Literaturverzeichnis	483